

Pressemitteilung
19/2006



Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung

Graupa, den 24.07.2006

Luftüberwachung wird ausgeweitet

Waldbrandvorbeugungsmaßnahmen werden intensiviert

Trotz lokaler Regenfälle am Sonntag hält die angespannte Waldbrandgefährdung an. Aus diesem Grund wurde das Einsatzgebiet des zur Waldbrandfrüherkennung eingesetzten Hubschraubers erweitert. Dieser wurde bisher ausschließlich in den am stärksten waldbrandgefährdeten nördlichen Landesteilen eingesetzt. Von nun an findet die Luftüberwachung auch in den anderen Regionen Sachsens mit Ausnahme des Wuchsgebietes Erzgebirge statt. Die Befliegung wird an regionale Änderungen der Waldbrandwarnstufen angepasst.

In den nördlichen Landesteilen sind alle 24 Feuerwachtürme besetzt beziehungsweise ist das automatische Waldbrandüberwachungssystem in Betrieb.

Mit Bezug auf die begonnene Feriensaison wird darauf verwiesen, dass bei anhaltender Waldbrandgefährdung Waldwege nicht verlassen werden sollen. Die größte Anzahl von Waldbränden entsteht durch sorglosen Umgang mit offenem Feuer im Wald. Deshalb werden alle Waldbesucher gebeten, das ganzjährige Rauchverbot zu beachten, Einmündungen von Waldwegen nicht zuzuparken, keine offenen Feuer am oder im Wald zu entfachen sowie keine brennenden Zigaretten aus dem Auto zu werfen. Zudem ist das Befahren nicht öffentlicher Waldwege untersagt.

In den Landkreisen Delitzsch, Torgau-Oschatz, Riesa-Großenhain sowie in den nördlichen Bereichen des Landkreises Kamenz, der Stadt Hoyerswerda sowie dem Niederschlesischen Oberlausitzlandkreis herrscht weiterhin die höchste Waldbrandwarnstufe 4.

Weiterführende Hintergrundinformationen zur Waldbrandgefährdung unter:

URL: www.forsten.sachsen.de/lfp

Kontakt:

Pressesprecher: Thomas Rother
Tel: 03501-542166; Fax: 03501-542213
E-Mail: Thomas.Rother@smul.sachsen.de
Staatsbetrieb Sachsenforst – Pressestelle
Bonnewitzer Str. 34, 01796 Pirna OT Graupa
Internet: <http://www.forsten.sachsen.de/lfp>